

Kontakt und Anmeldung:

Institut für Sport und Sportwissenschaft

Simon Feißt

Im Neuenheimer Feld 700

69120 Heidelberg

Telefon: 06221/54-4338

Email: simon.feisst@issw.uni-heidelberg.de

Eine Kooperation von:

ISSW Heidelberg

NCT Heidelberg

Kinderklinik Heidelberg

INSTITUT
FÜR SPORT UND
SPORTWISSENSCHAFT 

 NCT | NATIONALES CENTRUM
FÜR TUMORERKRANKUNGEN
HEIDELBERG
getragen von:
Deutsches Krebsforschungszentrum
Universitätsklinikum Heidelberg
Thoraxklinik-Heidelberg
Deutsche Krebshilfe



UniversitätsKlinikum Heidelberg

Klinik für Pädiatrische Onkologie, Hämatologie,
Immunologie, Pulmonologie

Projektleitung:

Prof. Dr. Klaus Roth
ISSW Heidelberg

Prof. Dr. med. Andreas Kulozik, PhD
Klinik für Kinderheilkunde III, Onkologie,
Hämatologie, Immunologie und
Pneumologie, Heidelberg

Dr. Joachim Wiskemann
NCT Heidelberg, AG "Bewegung & Krebs"

Fotos: @fotolia.com

Wussten Sie schon...?

In vielen Studien konnte nachgewiesen werden, dass bewegungsaktive Kinder nicht nur in ihrer körperlichen und sozialen Entwicklung profitieren. Auch das Selbstbewusstsein, das Selbstkonzept und die Lebenszufriedenheit werden gestärkt. Schließlich wissen wir, dass freie vielseitige Erfahrungssammlungen auch die geistige Leistungsfähigkeit positiv beeinflussen können: Toben macht schlau!

Inklusion im Sport auf den Punkt gebracht...

- Vollständige Öffnung der Sportangebote!
- ALLE planen, organisieren und machen mit!
- Keiner wird ausgeschlossen!
- Unterschiedlichkeit ist kein Problem!
- Anderssein ist normal, ALLE profitieren davon!



Das Angebot ist kostenlos!



Ballschule INKLUSIV
– Spielend wieder aufLEBEN –

INSTITUT
FÜR SPORT UND
SPORTWISSENSCHAFT 

 NCT | NATIONALES CENTRUM
FÜR TUMORERKRANKUNGEN
HEIDELBERG
getragen von:
Deutsches Krebsforschungszentrum
Universitätsklinikum Heidelberg
Thoraxklinik-Heidelberg
Deutsche Krebshilfe



UniversitätsKlinikum Heidelberg

Klinik für Pädiatrische Onkologie, Hämatologie,
Immunologie, Pulmonologie

Nach dem Krebs „spielend“ zurück ins Leben!

Die Mehrheit der an Krebs erkrankten Kinder hat eine sehr gute Langzeitprognose. Die hohen Heilungsraten gehen aber oft mit motorischen Einschränkungen, einem Verlust des Vertrauens in den eigenen Körper und damit verbunden einer verminderten Lebensqualität einher. Diese begleiten die betroffenen Kinder nicht selten bis ins Erwachsenenalter. Darüber hinaus verlieren die Kinder – auf Grund der Erkrankung und der wiederholten stationären Aufenthalte – in vielen Fällen den engen Kontakt zu ihrem sozialen Umfeld.

Hier setzt die **Ballschule INKLUSIV** an. Die Kinder verbessern ohne Leistungsdruck spielerisch-beiläufig ihr sportliches Geschick und ihre körperliche Fitness. Es gilt das Motto „Spielen macht den Meister!“. Freude und Spaß haben stehen im Vordergrund. Alle Kinder – ob gesund oder krank – bilden dabei ein starkes Team!



Was ist die Ballschule Heidelberg?

Die Ballschule wurde im Jahr 1998 von Prof. Dr. Klaus Roth gegründet. Sie soll das frühere Spielen auf den Straßen, Bolzplätzen und Wiesen ersetzen. Heute arbeitet die Ballschule mit Kindergärten, Grundschulen und Sportvereinen zusammen und bietet den Kindern die Chance, in freier Form das „ABC des Spielens“ zu erlernen.



Was sind die Leitsätze der Ballschule?

- *Entwicklungsgerechte Förderung:* „Kinder sind keine verkleinerten Erwachsenen!“
- *Kindgemäßes Lernen:* „Probieren geht vor Studieren!“
- *Kreatives Spielen und Üben:* „Vielseitigkeit ist Trumpf!“
- **„Mehr Bewegung für ALLE Kinder!“**

Durchführung

Am Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Heidelberg (Im Neuenheimer Feld 720) können die Kinder ab sofort an zwei bereits bestehenden Gruppen teilnehmen. Die Ballschul-Stunden finden dienstags von 14:45 bis 16:00 Uhr statt.

Gruppe I: Kindergartenkinder (3 bis 6 Jahre)

Gruppe II: Grundschul Kinder (6 bis 9 Jahre)

In den Gruppen wird sehr vielseitig mit unterschiedlichen Bällen gespielt. Die Kinder bewältigen die verschiedenen Spielaufgaben abwechselnd mit der Hand, dem Fuß und mit Schlägern. Zusätzlich werden regelmäßig Bewegungslandschaften aufgebaut, in denen sich die Kinder ohne Anleitung ausprobieren und austoben können, z. B. beim Klettern, Balancieren und Springen.

Bei großem Interesse werden neue, zusätzliche Gruppen gegründet! Fragen Sie einfach nach.

